
Bieler Tagblatt, 6.11.2000

Filmpodium – Erlebtes nochmals erleben

«Regionales Gedächtnis Biel-Seeland». Diese zurzeit entstehende Film-Datenbank wurde an der Jahresversammlung der Schweizerischen Museologen vorgestellt.

rp. Seit der Erfindung des Filmes steht den Historikern neben Büchern, Zeitungen und Fotos eine (fast) naturgetreue Wiedergabe früherer Zeiten zur Verfügung. Ganz nahe an das Leben des «gewöhnlichen» Menschen rückt allerdings nur der Amateurfilm. Dieser spiegelt auf eindrückliche Weise die Welt unserer Eltern und Grosseltern wider, eingefasst in einen Umgebungs-Rahmen, dem wir Nachkommen mit Staunen begegnen. Diese Überlegung war Grund für die Gassmann AG, eine Datenbank für Amateurfilme aus der Region einzurichten. Jeder Filmer, der einen Beitrag zur Verfügung stellt, hält vertraglich fest, welche Teile seines Beitrages für das «Regionale Gedächtnis Biel-Seeland» kopiert werden dürfen.

Alltagsdokumente

Peter Fasnacht, Datenbank-Verantwortlicher, präsentierte im Filmpodium einige Musterbeispiele aus der Sammlung. Zu sehen war neben einer typischen Familienchronik, dem völlig überschwemmten Pasquart und einer Rotkreuz-Sammlung durch die autofreie Madretschstrasse auch eine erheiternde Turnstunde in Sutz-Lattrigen. Lehrer Oskar Holzer hatte seine Schützlinge gefilmt, wie sie auf dem Pausenhof militärisch ausgerichtet mit wild fuchtelnden Armen Freiübungen machten und akrobatisch rückling über das Reck glitten.

Ebenso belustigend war der minutenlange Werbefilm der Firma Schnyder. Das als einzigartige Neuheit eingeführte «Waschmehl», welches im mit Holz angefeuerten Bottich brodelte, wirkte auf heutige Zuschauer entsetzlich antiquiert. Ein zweiter Werbefilm - diesmal für Gemüseanbau im Grossen Moos - löste eher Betroffenheit aus. Anschaulich wurde die harte Arbeit der Menschen auf dem Feld vor siebzig Jahren dargestellt. Fast konnte der Zuschauer deren schmerzende Rücken fühlen.